

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Speculum viduarum oder: Widwen-Spiegel, in welchem
der Widwen vielfeltiges Elend, heilsamer Trost ...
beschrieben werden ...**

Gilbert, Jacob

Braunschweigk, 1613

"Der Ander Theil dieses Widwen Spiegels Zeiget der Widwen Trostspiegel.
[...]"

[urn:nbn:de:bsz:31-127453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127453)

Der Ander Theil dieses Widwen-
Spiegels Zeiget der
Widwen

Trostspiegel.

Jeweil nu von der Widwen E-
lende vnd desselbigen Ursachen im Ersten
Theil genugsamer Bericht geschehen/
So wollen wir auch der Widwen Trost
den sie irem Elende sollen entgegen hal-
ten/ aus Gottes Wort mit fleiß besichtigen/ Damit
sonderlich/ was Christliche Widwen sind/ in irem E-
lende nit verzagen/ sondern sich wider auffrichten/ er-
quickten vnd zufrieden geben mögen. Den ja dz Elend
natürlicher weise die Menschen betrübet/ krencket vnd
offt gar danider schleget / vnd das kan auch wol den
Heiligen / ja Allerheiligsten Menschen begegnen vnd
widerfaren/ wie die Exempel in heiliger Schrift vnd
gemeiner Erfahrung ausweisen vnd bezeugen.

War nicht der Erhvater Jacob ein Man von
grossem Geist vnd Glauben? Der auch mit Gott vnd
Menschen gekempffet vnd obgelegen vnd gesieget /
Da ihm aber die trawrige Botschafft von seinem lie-

Jacob
der Erh-
vater
2 Mos. 32.

ben Sohne Joseph zu kömpt/ als sey er von einem Wilden Thier zurißten vnd gefressen / D wie wird er da so kleinmütig vnd verzagt/ Das/ ob wol alle seine Söhne vnd Töchter auffretten ihn zutrösten/ Er dennoch sich nicht kan zu frieden geben/ Sondern mit gar kläglichen Worten spricht/ Ich werde mit leide hinunter fahren in die Gruben zu meinem So-
ne/ 1. Mos. 37.

Job

War nicht Job auch ein Man von großem Glauben vnd Gedult/ das er auch in seinem schweren Kreuz/ da Ihm Haab vnd Gut/ Ja alle seine Kinder auff einen Tag genommen worden/ sagen konte/ Der HERR hats gegeben/ Der HERR hats genommen/ Der Name des HERRN sey gelobet/ Als Er aber auch an seinem Leibe angegriffen ward/ vnd das Unglück sich hefftig vnd heuffig bey ihm vermehrete/ ward Er vngedültig/ verfluchte den Tag/ darinnen er gebohren vnd die Nacht/ in welcher er empfangen worden/ begerte nicht leu-
ger zu Leben/ Sondern wünschete Ihm selber den Todt.

1 Sam. 17.

Der König vnd Prophet David war auch ein grosser Heilige vnd ein Man nach Gottes Herzen/ vnd so muttig vnd geberht/ das er einen Leuen vnd Beeren/ ja den grossen Goliath/ schlug vnd v-

David.

ber

uerwand / Dennoch geriet er offt in solche Traw
 rigkeit vnd Elend / das er gar verzagen wolte / Ach
 sagte er / hat denn Gott vergessen gnedig zu sein vnd
 seine Barmherzigkeit für Zorn verschlossen? Ist
 denn ganz vnd gar aus mit seiner Güte / vnd hat die Psal 77.
 Verheissung ein Ende? Wie lange / spricht er im
 13. Psalm / wiltu mein so gar vergessen? Wie lange
 verbirgestu dein Andlich für mir? Wie lange sol
 ich sorgen in meiner Seele vnd mich engsten in
 meinem Herzen teglich? Vnd an einem andern ort
 sagt er / Ich leide dein schrecken / das ich schier ver- Psal 55.
 zage.

Vom H. Doctore Paulo Ebero weiland Pfar- D. Paul
Eberus.
 herrn vnd Superintendenten zu Wittemberg wird
 gesagt / Als ihm seine liebe Hausfraw abgestorben
 war / vnd seine Freunde ihn trösteten wolten / habe er
 geantwortet / Ach meine Schmerzen sind grösser /
 denn ich sie ausreden kan / Da mir mein liebes Kind
 starb / war mir zu mute / als hette man mir einen Fin-
 ger abgeschnitten / Nu aber ist mir eine Liebe aus
 meinem Leibe genommen vnd ein gros stück von mei-
 nem Herzen geschnitten.

M. Iohan. Mebesius weiland Pastor vñ Super- M. Iohan.
Mebesius.

intens

intendens / wie auch Professor Hebrae lingvæ zu
Helmstedt ein gelehrter / Man vnd in welchem eine
grosse Lust zum studieren war / als der krank ward /
wie er dann auch in solcher Krankheit blieb vnd den
3. Octob. des 1592. Jahrs starb / vnd ein Prediger
ihn / vnter andern auch / am tage Michaelis in seiner
Krankheit besuchte / vnd im viel aus Gottes Wort /
sonderlich von des HERRN Christi Jesu Wol-
thaten aus der Epistel desselbigen Festes fürsagte /
war er des Trostes so begierig / das Er den Prediger
fast nicht einmal wolte lassen innen halten / vnd sagte
vnter andern zu ihm / Ach lieber / faret fort vnd sagt
mir doch mehr für / Ewre Wort erquickten mich vnd
erfrewen mein Herz.

Wann dann nu solche Heilige / Geistreiche /
Gelehrte Leute vnd Manspersonen in ihrem Creutz
vnd Elend kleinmütig vnd verzagt werden / sich vbel
haben können zufrieden geben vnd nach Trost ein
Verlangen gehabt haben / Was mus dan wol einem
armen schwachen Weibe wiederfahren vnd wie mus
wol eine Elende Widwe gesinnet sein / Wann Ihr
fromer Man vnd herzlicher Hauswirt / der sie gene-
ret / gekleidet / vnd für sie treulich gesorget hat / Ihr
genommen wird? Freylich wird sie wol das Creutz
vnd Elend ganz vnd gar danteder schlagen vnd zu

boden

boden drücken / wo sie nicht mit reichem Trost widerumb auffgerichtet vnd erquicket wird.

Demnach ist's Hochnötig / das für betrübete elende Widwen / aus Heiliger Schrift / gewisser / beständiger Trost gesucht / vnd ihnen wol eingebildet vnd zugemüt geführt werde.

Es ist ja beuolen vnd geboten / Das man Widwen in ihrem Trübsal besuchen sol (es geschehe gleich schriftlich oder mündlich) So spricht auch Gott / das man sein Volck (darunter frenlich auch Elende vnd betrübete Widwen gehören) trösten vnd mit ihnen freundlich reden sol. Esa. 40.

Widwen
sol man
trösten.
Jac. 1.

So haben sich auch die Heiligen Propheten der Widwen treulich angenommen / wie man vom Elia vnd Elisa liest / Ja Christus Iesus selbst spricht der Widwen zu Nain gar freundlich zu vnd hilfft Ihr mit Lebendigem Trost aus ihrer Not vnd Betrübnis.

1. Kön. 17.
2. Kön. 4.
Luc. 7.

Derwegen dann ein Prediger Christlich vnd wol dran thut / Wann er schöne Trostsprüche vnd Exempel für die verlassene Widwen aus Gottes Wort auffsuchet vnd sie ihnen fleissig fürhelt vnd wol einbildet.

So sol auch eine Widwe nicht smer in den Betrübten Elendspiegel sehen / vnd mit dem Unglück

D

sich

sich für vnd für schlagen vnd plagen / Sondern sol auch mit fleis in den freudenreichen Trostspiegel schatzen / vnd aus demselben sich wider auffrichten vnd zufrieden geben lernen.

Wiewol aber nu der Trost für die Widwen mancherley ist / So wollen wir doch denselbigen ordentlich zusammen ziehen vnd nach den Sechserley Anlügen / so eine Witwe haben kan / in Nachfolgende Sechs Punct oder Capitel fassen.

Sechser-
ley
Creutz
der Wit-
wen.

1. Wie nu das Erste Creutz vnd anlügen geht auff den Man / der ihr genommen /

2. Das Ander auff ihre eigene Person / das sie nu eine Elende Witwe / gerichtet ist /

3. Das Dritte / die Kinder belanget /

4. Das Vierde / ihr Haab vnd Gut betrifft /

5. Das Fünffte / wegen Ihrer Feinde vnd Widersacher / die Ihr oder den Irigen zusehen / entschet /

6. Das Sechste / ein Allgemein Anlügen ist / welches Ihr vnd andern Christen widerfahren kan: Also sol auch auff istgedachte Sechserley Not der Trost gerichtet werden.

Das Erste Capitel.

Trost für die Witwe / wann sie vmb Ihren verstorbenen Man bekümmert ist.

Wann